

Fürstano auch als Seepferd geeignet

Julia Kühn und Leonie Laier siegten in den wichtigsten Dressuren des Reitturniers in Ladenburg

Von Roland Kern

Ladenburg/Heidelberg. Am Samstag wünschte sich mancher Reiter auf dem großen Reitplatz in Ladenburg nahe des Neckars eher Schwimfflossen statt Reitstiefeln. Das Dressurviereck war eher ein See. Aber es half alles nichts. Es musste ja geritten werden. Trotz der heftigen Regenfälle brachte der Reitverein Heidelberg/Ladenburg aber das bislang größte Reitturnier seiner Vereinsgeschichte in trockene Tücher – das Geläuf war so präpariert, dass die Dressurpferde, die diesmal geprüft wurden, jederzeit einen nassen aber griffigen Boden vorfanden. So waren auch sportliche Höchstleistungen möglich – von Reitern und Pferden.

Dabei dominierten sogar zwei Reiterinnen aus der Region die wichtigsten Wettbewerbe, jeweils Drei-Sterne-Prüfungen mit Piaffen und Passagen – es sind die schwersten Aufgaben der Welt.

Julia Kühn, Berufsreiterin und Pferdewirtschaftsmeisterin vom Pleikartsförster Hof in Heidelberg, siegte mit ihrem mächtigen zehnjährigen DSP-Wallach Fürstano im Grand Prix und im „Grand Prix Special“. Damit bestätigte sie ihre reiterliche Klasse und die Qualität ihres großen Rappen, der sicherlich zu den talentiertesten Nachwuchspferden Deutschlands gehört. Fürstano ließ sich vom regennassen Geläuf nur ein bisschen beeindrucken und sammelte jeweils über 70 Prozent der Punkte ein. Vor allem die Passagen und die Einerwechsel gelangen mit viel Ausdruck, ebenso die Verstärkungen. In den Übergängen zwischen den Piaffen und Passagen zogen die Pfützen zu sehr an den Beinen des Fürstenball-Sohnes. Das hatte man schon besser gesehen. Aber im Ergebnis siegte die Pferdewirtschaftsmeisterin verdient.

Zuvor hatte Leonie Laier, Betriebswirtin und Controllerin aus Wiesloch, mit

dem selbst ausgebildeten achtjährigen Hannoveraner „Dein Freund“ ihren zweiten Drei-Sterne-Sieg in Folge geholt. Ihr langbeiniger Wallach, Sohn des De Niro, ließ sich nicht aus der Ruhe bringen und beendete die Prüfung in fast schon traumwandlerischer Sicherheit. Leonie Laier war schon Ponymeisterin, Landesmeisterin U21 und U25. Im Programm des Braunen gefielen vor allem die gesetzten Piaffen und taksicheren Passagen sowie die schnurgeraden Einerwechsel. Knapp hinter der Siegerin reihte sich noch die Hirschbergerin Anna-Louisa Fuchs auf der eleganten Stute Farida von Franziskus ein mit einer schwungvollen Trabtour und schön gesetzten Pirouetten. Manuela Gorski vom Zeuterner Martinushof belegte mit der gewaltig trabenden ebenfalls erst achtjährigen Westfalenstute Escala von Escobar Rang vier – insgesamt ein interessantes Feld am Anfang einer Drei-Sterne-Karriere. Anna Fuchs



Die Wieslocherin Leonie Laier ließ sich nicht aus der Ruhe bringen. Foto: D. Matthaes

beherrschte mit weiteren Pferden auch die S-Dressuren der Kleinen Tour.

Die Amateur-Tour im Hinblick auf die baden-württembergischen Amateurmeisterschaften der Dressurreiter im Juli war in Ladenburg wieder heiß begehrt. Dabei setzte sich Skadi von Reden mit ihrem Valentino mit einem Sieg auch an

die Spitze der Tabelle. Im vergangenen Jahr war die Exportmanagerin aus Ettlingen bereits Fünfte der Titelkämpfe. In Ladenburg siegte die Schülerin von Katrin Burger vor einst mehrfachen Juniorenmeisterin Jana Schlotter aus Weil der Stadt auf der Stute Deja Vue und nahm erneut Kurs aufs Landesfinale.